

BAKOM
Direktion
Postfach
2501 Biel-Bienne

per e-mail: rtv@bakom.admin.ch

Bern, 7. Juni 2007
PD/is

Anhörung zur neuen Konzession SRG SSR

Sehr geehrter Herr Dr. Dummermuth,
sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit, zu den vorgesehenen neuen Konzessionsbestimmungen der SRG SSR idée suisse Stellung beziehen zu dürfen.

Entsprechend der Hauptausrichtung unseres Verbandes beschränken wir unsere Stellungnahme auf die Berücksichtigung der Religion im künftigen Programmangebot der SRG SSR idée suisse.

Wir sind der Auffassung, dass es sich bei Religion und Kultur nicht um identische Begriffe handelt. Gerade das Christentum ist weltweit in den unterschiedlichsten Kulturen verbreitet. Zunehmend hat sich das Verständnis entwickelt, dass der christliche Glaube und die abendländische Kultur zwar auf teilweise gleichen Wurzeln beruhen, aber nicht identisch sind. Für diese Unterschiede sind gerade die in den letzten Jahren in der Schweiz aufblühenden christlichen Kirchen mit afrikanischer, asiatischer oder südamerikanischer Identität sprechende Beispiele.

Wir beantragen Ihnen deshalb, in Art. 2 die Aufzählung wie folgt zu ergänzen:

„In ihren Programmen fördert sie das Verständnis, den Zusammenhalt und den Austausch unter den Landesteilen, Sprachgemeinschaften, **Religionen**, Kulturen und gesellschaftlichen Gruppierungen...

Was die Berücksichtigung der Freikirchen in den Sendegefässen der SRG SSR idée suisse betrifft, sind wir mit der getroffenen Lösung im Bereich der Radiopredigten einverstanden.

Wir sind aber schon seit längerer Zeit der Auffassung, dass eine vergleichbare Lösung auch im Bereich des Fernsehens geschaffen werden sollte. Es entbehrt der Sachlogik, dass es bisher nicht möglich war, auch im Fernsehen die Freikirchen entsprechend ihrer Grösse an den Programmangeboten zu beteiligen, wie dies nun schon seit Jahren im Radio zur Zufriedenheit aller Beteiligten funktioniert.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüssen
VERBAND EVANGELISCHER FREIKIRCHEN UND GEMEINDEN
IN DER SCHWEIZ
Der Vizepräsident:



Peter D. DEUTSCH, Fürsprecher